

Die Reichsinsignien (Reichskleinodien)

Überblick über die Reichsinsignien

■ Allgemeine Angaben

- Definition: **Herrschzeichen** der römisch-deutschen Herrscher
- Zweck
 - Besitz als Beweis der **Herrschzeitslegitimation**
 - heilsgeschichtlich determinierter Sendungsauftrag durch **Reliquiencharakter**
- Grobeinteilung
 - Reichsinsignien **im engeren Sinn**: Reichskrone, Heilige Lanze, Reichsapfel, Reichszepter, Reichsschwert
 - weitere Reichsinsignien: Reichskreuz, Krönungsreliquiar, Stephansbursa, Krönungsornat
- auch Unterscheidung in
 - **Reichsinsignien** (Krone, Heilige Lanze, Reichsapfel, Zeremonienschwert, Reichsschwert, Säbel Karls d. Gr., Zepter, Reichsevangeliar, Stephansbursa)
 - **Reichsheiltümer** (christliche Reliquien, z. B. Reichskreuz)
 - **Reichsornat** (Gewänder des Herrschers bei Krönungsfeierlichkeiten: Krönungsmantel, Handschuhe, Strümpfe, Schuhe etc.) – überwiegend aus Palermo (Kaiser Friedrich II. als Kaiser und König von Sizilien)
- weitere Einteilungsmöglichkeit: chronologisch und nach Aufbewahrungsorten
 - **Aachener Insignien**: Krönungsevangeliar, Stephansbursa, Schwert Karls d. Gr.
 - **Nürnberger Insignien**: Heilige Lanze, Reichskrone, Reichskreuz, Reichsapfel, Krönungsmantel, Schuhe, Handschuhe, Zeremonienschwert, Zepter
- bedeutende **Aufbewahrungsorte**:
 - Goslar: Kaiserpfalz (11. + 13. Jh.)
 - Burg Trifels (12./13. Jh.)
 - München: Alter Hof (1324-1350)
 - Burg Karlstein (ca. 1350-1421)
 - Nürnberg: Heilig-Geist-Spital (1424-1796)
 - Wien: Schatzkammer der Hofburg (seit 1806)
- **Öffentliches Zeigen** der Insignien im Rahmen von **Heiltumsweisungen** im Spätmittelalter
 - jährliche Weisung in Prag unter Karl IV.
 - jährliche Weisung in Nürnberg 1424-1523

Heiltumsweisung

- öffentliche Reliquienausstellungen
- überwiegend im Spätmittelalter
- Verlangen der Bevölkerung nach Reliquien,
- von denen eine heilsame Wirkung erwartet wird,
- dabei Möglichkeit des Erwerbs von Ablässen
- Beispiele: Aachenfahrt, Nürnberger Reichsinsignien

Fortsetzung >>>

1. Fortsetzung [Überblick über die Reichsinsignien]

■ wesentliche Bestandteile

Insignie	Entstehung	Beschreibung und Bedeutung	
Reichskrone [siehe Kapitel „Die Reichskrone“]			
Heilige Lanze 	karolingisch, 8. Jh.; Geschenk des Burgunderkönigs Rudolf an König Heinrich I.; goldene Man- schette durch Karl IV.	legendäre Eigenschaften <ul style="list-style-type: none"> - Nagel vom Kreuz Christi in der Mitte des Lanzenblattes - ursprünglich Besitz des christlichen Märtyrers Mauritius - auch als Longinus-Lanze gedeutet 	Sonder- stellung als Reliq- quie : Verbin- dung mit der Passion Christi
Reichsapfel 	Köln, um 1220 (staufisch)	<ul style="list-style-type: none"> - Kugel (mit Goldblech umkleidet) als Symbol für die Welt und die Weltherrschaft - Kreuz → Christus als Weltenherr- scher 	
Reichszepter (Szepter) 	1. Hälfte 14. Jh. (evtl. 1314)	<ul style="list-style-type: none"> - Stab als Herrschersymbol - sechseckiger Schaft mit drei Knauftringen - vergoldetes Silber 	
Reichsschwert (Mauritius- schwert) 	Schwert: deutsch, zwischen 1198 und 1218 Scheide: deutsch, 2. Drittel des 11. Jh.	<ul style="list-style-type: none"> - Scheide mit Goldblech verkleidet - Betonung der Tradition bis zu den Karolingern durch die Darstellung der Herrscherreihe von 14 Königen auf der Scheide 	
Säbel Karls d. Gr. 	osteuropäische Arbeit (evtl. Un- garn) 1. Hälfte 10. Jh.	<ul style="list-style-type: none"> - bei Krönungen zur Gürtung des Königs verwendet 	

Fortsetzung >>>

2. Fortsetzung [Überblick über die Reichsinsignien]

Insignie	Entstehung	Beschreibung und Bedeutung
Zeremonienschwert	Palermo, vor 1220	<ul style="list-style-type: none"> - mit Goldplatten verkleidet - Knauf (mit Reichsadler und böhmischen Löwen) des Schwertes (vergoldetes Silber) von Kaiser Karl IV. erneuert - erstmals für die Kaiserkrönung Friedrichs II. (1220) verwendet - ab 15. Jh. Erteilung des Ritterschlages durch den König mit dem Zeremonienschwert
Krönnungs-evangeliar	Aachen (am Hof Karls d. Gr.), kurz vor 800 (ältestes Stück der Reichsinsignien)	<ul style="list-style-type: none"> - zum Ablegen des Eides für Zusagen - Deckel und Beschläge aus vergoldetem Silber und Edelsteinen
Stephansbursa	karolingisch, zwischen 800 und 840	<ul style="list-style-type: none"> - Reliquienbehältnis in Form einer Pilgertasche - Goldblech, Edelsteine, Perlen - Behälter für die mit dem Blut des Märtyrers Stephan getränkten Erde Jerusalems
Reichskreuz	westdeutsch, um 1025 (unter Konrad II. den Insignien hinzugefügt)	<ul style="list-style-type: none"> - Triumph- und Siegeszeichen - Aufbewahrungsort für die Heilige Lanze im Querarm - Kreuzfuß: Prag 1352
Krönungsmantel	Palermo 1133/1134	<ul style="list-style-type: none"> - aus dem Normannenreich in Unteritalien an die Staufer (Kaiser Heinrich VI.) - rote Seide, mit Gold bestickt - Lebensbaum und stilisierte Löwen, die je ein Kamel schlagen - kufische Inschrift am Saum
Handschuhe	Palermo 1220	<ul style="list-style-type: none"> - roter Seidenstoff mit Goldstickerei, Edelsteine, Perlen
Schuhe	Palermo 1220	<ul style="list-style-type: none"> - rote Seide, Edelsteine, Perlen

[Für mehr und größere Bilder siehe auch Bilder – Wien 3: Hofburg]

Die Reichskrone



■ Allgemeines

- **Entstehungszeit:** umstritten (2. Hälfte 10. Jh. oder unter Konrad II.)
Stirnkreuz unter Heinrich II., Bügel unter Konrad II.
- **Ursprungsort:** Kloster Reichenau (Bodensee) oder Raum Köln/Essen

■ Aufbau und Symbolik

- vier **Hauptplatten** mit je 12 Edelsteinen (Zwölfzahl: 12 Apostel, 12 Stämme Israels), dabei **Leitstein „Waise“** (verloren): ungarischer Edelopal mit großer Leuchtkraft und der Eigenschaft, die Farben aller Edelsteine und somit auch ihre Tugenden in sich zu vereinen – Verkörperung der Ehre des Reiches
- vier kleinere **Zwischenplatten** aus Emaille (byzantinischer Einfluss) mit Zitaten aus der Krönungsliturgie
 - Maiestas-Domini-Platte als Zeichen des Gottesgnadentums: Pantokrator mit Überschrift „PER ME REGES REGNANT“ (Durch mich regieren die Könige)
 - Platte mit **REX SALOMON** (als Sinnbild von Weisheit und Gottesfurcht)
 - Platte mit **REX DAVID** (als Verkörperung staatsmännischer Gerechtigkeit)
 - Platte mit **ISAIAS PROPHETA / EZECHIAS REX**
- **Bügel** mit Inschriften aus Perlen: „CHUONRADUS DEI GRATIA“ und „ROMANORUM IMPERATOR AUG[USTUS]
→ Bezug auf Kaiser Konrad II. (1024-1039)
- **Stirnkreuz** als Triumphkreuz mit Edelsteinen



insgesamt **acht Bogenplatten: Oktogon** der Grundform (Achtzahl als himmlische Vollkommenheit)



■ Bedeutung und Anspruch

- ☒ Älteste Krone, in der alle imperialen Elemente vereint sind
- ☒ Verherrlichung von Gott
- ☒ **Verbindung** von **Herrschertum** (regnum) und **Priestertum** (sacerdotium) durch den Kaiser
- ☒ somit religiöse **Legitimierung** der kaiserlichen bzw. königlichen Herrschaft

[Für mehr und größere Bilder siehe auch Bilder – Wien 3: Hofburg]